

**Gastuniversität: Kunstuniversität Linz
Österreich
Malerei und Grafik**

Erfahrungsbericht Erasmus+

Mein Auslandssemester in Linz war eine unglaublich lohnende Erfahrung. Ich habe mich dafür entschieden, weil ich mich für die Kultur und Geschichte Österreichs interessiere und durch das Studium in Linz die Möglichkeit hatte, tiefer in diese Themen einzutauchen. Zudem bot die Kunstuniversität Linz ein breites Angebot an Kursen in meinem Fachbereich, sodass ich mein Studium auch fachlich gut weiterführen konnte.

Linz ist die drittgrößte Stadt in Österreich und liegt im Norden des Landes. Die Stadt ist bekannt für ihre wunderschöne Altstadt und die vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten, die es zu entdecken gibt.

Ich hatte das Glück, an der Kunstuniversität Linz im Fine Arts Department in der Domgasse zu studieren, die für ihre exzellente Ausbildung in künstlerischen Feldern bekannt ist. Die Vorlesungen waren herausfordernd, aber auch sehr interessant und ich habe viel gelernt.

Auf die Uni bin ich gekommen, da ein Auslandssemester für mich sehr spannend klang und diese in den Partnerhochschulen und -universitäten mit aufgelistet war. Ich habe mich, wie von meiner Hochschule, der HfK Bremen, im vorgegebenen Zeitrahmen im Dezember zum Auslandsaufenthalt angemeldet und musste einige Zeit später ein Motivationsschreiben mit Lebenslauf und einem mehrseitigen Portfolio meiner bisherigen Projekten abgeben. Nach einigen Wochen habe ich dann im Sommer die Zusage der Kunstuni Linz, kurz UfG, bekommen und startete meine Wohnungssuche.

Ich habe über die App WG-Gesucht und diverse Facebook-Portalen nach einem WG-Zimmer gesucht, jedoch erfolglos. Es hat mich zu einer Wohngemeinschaft gezogen, da ich geglaubt habe, dort den schnellsten Anschluss an Menschen aus Linz zu finden.

Auch die Suche nach 1-Zimmer-Wohnungen lief erfolglos, da es wahrscheinlich nicht ideal war, dass ich nur 4 Monate in Linz bleiben konnte.

Also verschlug es mich in die Studierendenwohnheime, um genauer zu sein in das Europahaus in der Nähe vom Hauptbahnhof. Im Nachhinein bin ich sehr glücklich über meine Wohnsituation gewesen, denn im Wohnheim habe ich mit anderen internationalen Studenten gewohnt und wir haben uns immer gegenseitig unterstützt und geholfen. Wir haben auch viele gemeinsame Aktivitäten unternommen und die Stadt erkundet.

Ich musste mich innerhalb der ersten drei Wochen in Österreich ummelden, was sehr einfach war. Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, da ich überall mit der Deutschen EC-Karte zahlen konnte und ich mir Bargeld mitgenommen habe, was ich für Event Eintritte, Weihnachts- und Flohmärkte ausgegeben habe.

Auch konnte ich mit meiner Europäischen Gesundheitskarte zu Ärzt*Innen gehen, wobei es schwierig war eine*n zu finden, der Kassenpatienten untersucht und aufnimmt. Zwar musste ich im Nachhinein Vorauszahlen und mir den Betrag von der Krankenkasse erstatten lassen, jedoch war auch dies zu schaffen.

Die ERASMUS-Ansprechpartner*Innen waren auch sehr kommunikativ und schnell zu erreichen, wenn es Fragen gab, bei denen ich Hilfe brauchte.

Auch die anderen Angestellten der Universität waren toll. In den Klassen und Kursen herrschte eine offene und freundschaftliche Stimmung zwischen den Lehrenden und den Studierenden. Ich habe viele lehrreiche Gespräche geführt und neue Perspektiven auf künstlerisches Schaffen, Ausstellen und das Leben als kunstschaffende Person bekommen. Viele Fragen, Wünsche und Ängste wurden offen geteilt, was den sowieso schon starken Zusammenhalt und die Gemeinschaft der Studierenden verstärkt hat.

Neben dem Studium hatte ich auch die Gelegenheit, an verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen teilzunehmen, die von der Universität angeboten wurden. Dazu gehörten das Besuchen von Performances, Uni Partys, Ausflüge nach Wien, aber auch in die Kunst- und Kulturinstitutionen in Linz. Besonders gut gefiel mir die Ausstellung *What the Fem?** im Nordico, nach deren Besuch die Kuratorin in den Gender Studies Kurs eingeladen wurde

Eines meiner Highlights in Linz war das Nachtleben. Die Stadt hat viele Bars und Clubs, die für jeden Geschmack etwas bieten. Ich habe viele neue Freunde aus aller Welt kennengelernt und wir haben die Nächte durchtanzen können.

Zwei weitere schöne Erfahrungen waren Reisen mit meinen Auslandssemester Freunden aus Taiwan, Portugal, Spanien, Kolumbien, Estland und der Türkei nach Hallstatt und nach Prag.

Hallstatt ist nur eine zweistündige Zugfahrt nach Linz entfernt und liegt im österreichischen Salzkammergut. Wir blieben in einem Airbnb ein paar Kilometer außerhalb von Hallstatt in der Natur umgeben von Bergen und Wiesen. Besuchten aber auch die touristische Marktgemeinde.

Nach Prague sind wir sogar in einer größeren Gruppe mit dem FlixBus gefahren und haben einen Freund aus Wels mitgenommen, der vor Ort eine Person kannte, die uns durch die Stadt geführt hat. Wir übernachteten in einem Hostel mit dreistöckigen Etagenbetten und lernten neue Menschen kennen, mit denen wir zusammen die Stadt erkundigt haben und Orte wie das Alfons Mucha Museum oder die St. Nicholas Kirche besucht haben.

Ich habe viel über die Kultur und die Menschen in Österreich gelernt und habe unzählige Erinnerungen, die ich für immer behalten werde. Ich würde jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen, da es eine tolle Möglichkeit ist, die Welt zu entdecken und neue Erfahrungen zu sammeln.



(Hallstatt im Dezember 2022)